

PERSÖNLICH

Weihnachtserinnerungen

Manchmal begleiten uns glückliche Erinnerungen an frühere Weihnachten ein Leben lang, wie ein stilles Licht. Meine eindrücklichste Weihnachtserinnerung deckt sich freilich nicht mit dem, was heutzutage zum vielfältigen, stressigen Programm der Festzeit gehört. Aber sie zeigt in unvergesslicher, seltener Schlichtheit, worum es an Weihnachten geht:

Am Rande unseres Dorfes stand neben unserem Haus das Feuerwehrlokal der Gemeinde. In seinem oberen Stock gab es ein Zimmer mit ein paar Eisenbetten, in welchem die Gemeinde den sogenannten «Wanderburschen» Unterkunft gewährte. Diese zogen als Landstreicher von Ort zu Ort, lebten von



Gelegenheitsarbeiten bei Bauern oder im Gewerbe und tauchten in der Weihnachtszeit regelmässig bei uns auf.

Es gab eine alte Tradition, dass Freiwillige der Kirche an Weihnachten diesen sozialen Aussenseitern ein Zeichen der Anteilnahme schenken wollten. Noch sehe ich sie in Gedanken vor mir: Da sassen sie im Feuerwehrlokal auf ihren Betten. Es gab Kaffee und Gebäck, Orangen und Nüsse, und ich sollte mit Handorgel spielen die kleine Weihnachtsgemeinde erquicken! Was für ein Gegensatz zu unserem heutigen «Weihnachtsbetrieb»! Aber es war echt Weihnachten! Licht in der Finsternis. Gottes Liebe in einer harten Welt. Das begleitet mich bis heute.

Dieter Wachter

Andere Weihnachten



Für nicht wenige Menschen ist die Weihnachtszeit seit jeher eine kritische Zeit. Dieses Jahr feiern jedoch alle Weihnachten in der Krise. Vielleicht führt dies auch zu einer Besinnung.

Wie bei vielen anderen Familien folgen auch bei uns die Weihnachtstage einem festen Programm. Heiligabend: Familiengottesdienst, Bescherung, Tischgrill. Erster Weihnachtstag: Gottesdienst mit Abendmahl und Feier bei den Schwiegereltern mit der Weihnachtsgeschichte nach Luther und «O Tannenbaum», gespielt auf einer kleinen Drehorgel. Danach: Fahrt zu meinen Eltern und Nachfeier mit Krippe und Feuerzangenbowle.

Während andere Traditionen im Lauf der Jahre hinterfragt, angepasst oder gekippt wurden, bleibt das Weihnachtsprogramm immer das gleiche: Weihnachten ohne Baum? Für die Kinder ebenso undenkbar wie für mich ohne «Oh du

fröhliche». Für meine Schwiegermutter gehört das Weihnachtsoratorium dazu, für meinen Vater die Frage, in welcher Reihenfolge wir ins Weihnachtszimmer gehen dürfen. Antwort: der Grösse nach, das war schon immer so und so muss es auch bleiben.

Alle Jahre wieder

Das Weihnachtsprogramm mit all seinen Traditionen ist unser Bollwerk gegen den Wandel der Zeiten, und wer hier etwas ändern will, stösst auf Widerstand. Es ist, als ob wir uns hier unserer selbst vergewisserten: Jeder hat seinen Platz, jeder hat seine Rolle und sei es die von «Kinderlein», die zur Krippe «in Bethlehems Stall» kommen sollen, wie es das zweite Lied im Drehorgelrepertoire fordert.

Das Programm wird nur geändert, wenn es unumgänglich ist. Wenn sich die familiäre Situation ändert, Familien sich auflösen oder neu entstehen, müssen die Rollen neu verteilt und neue Formen gefunden werden. Dasselbe gilt, wenn Weihnachten nicht in

der Familie, sondern in einem anderen Kreis, zu zweit oder auch allein gefeiert wird. Schon beim zweiten Mal im selben Rahmen, kann man das Entstehen neuer Traditionen beobachten. An Weihnachten scheinen Traditionen besonders wichtig zu sein.

Dieses Jahr ist vieles anders

Dieses Jahr fällt manche Tradition dem Virus zum Opfer. So wird dieses Weihnachten für alle zu einer Herausforderung: Wie können und wollen wir dieses Jahr feiern? Mit wem? Was ist uns wichtig? Was nicht? Um was geht es an Weihnachten eigentlich? Auch im Blick auf Weihnachten könnte in der Krise eine Chance stecken. Wir müssen uns wieder mit Weihnachten auseinandersetzen. Und das kann eigentlich nur im Sinne des Erfinders sein.

Ich bin gespannt auf die kommenden Festtage und wünsche uns allen von Herzen andere, frohe und vor allem stimmige, sinnige Weihnachten!

Bettina Bartels

SOLA SCRIPTURA

«Mit der Geburt Jesu Christi aber verhielt es sich so:»

Matthäus 1, 18a

Falls Sie von mir oder der Bibel historische Fakten zur Geburt Jesu erfahren wollen, muss ich Sie enttäuschen. Aus historischer Sicht lässt sich nichts über die Geburt und Kindheit Jesu sagen.

Was aber ist mit dem Stern? Was ist mit den Engeln und den Hirten? Was mit den drei Königen? Was mit Maria, dem Stall und der Futterkrippe? Alles nur Legende?

Nein, diese Erzählungen sind viel mehr als Legenden. Die Evangelisten blicken mit ihrem Glauben im Herzen zurück auf den Ursprung ihres Erlösers. Sie begründen damit bereits, was ihnen Jesus im tiefsten Innern bedeutet.

Matthäus ist es wichtig, dass Jesus die Erfüllung der Verheissung an Abraham verkörpert. Mit ihm wird Abraham zum Segen für alle Völker. Ebenso verkörpert Jesus als Nachkomme Davids die Verheissung des Messias. Mit den Träumen Josefs, den Magiern, dem Stern und der Flucht vor Herodes macht Matthäus deutlich, dass das Heil universell und Gottes rettende Tat an uns ist.

Bei der bekannten Weihnachtsgeschichte von Lukas wird die Geburt in die Weltgeschichte zur Zeit des Kaisers Augustus eingeordnet. Jesus kommt als Sohn von Gott und geboren von Maria zur Welt. Er wird zum Erlöser für die Armen. Seine Macht ist nicht die von Schwert und Reichtum. Er kommt nackt und bloss, verletzlich und bedürftig, aber mit der Verheissung eines zukünftigen Königs.

Auch Johannes und Markus haben ihre Ursprungsgeschichten. Johannes wählt die Form eines weisheitlichen Gedichtes und der Evangelist Markus lässt Gott den bereits erwachsenen Jesus von Nazareth nach seiner Taufe als Sohn erwähnen.

Was ist Ihnen an Jesus wichtig? Wie würden Sie seinen Ursprung in Worte fassen?

Werner Schneebeli

Klänge zum Ewigkeitssonntag

Konzert am Sonntag, 22. November 2020 um 17.00 Uhr in der Friedhofskapelle Affoltern



Am diesjährigen Konzert zum Ewigkeitssonntag spielt Antonia Nardone zusammen mit ihrem Mann Luigi Lore' im Zweiklang Musik für Piano & Orgel und Portativ & Orgel.

Dabei handelt es sich um zwei originelle und ungewöhnliche Instrumentenduos, die an diesem Konzert aufgeführt werden.

Auf zwei Tastaturen

Das Spielen auf zwei Tasteninstrumenten im Wechsel war in der Zeit zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert die gewöhnliche Praxis. Die zwei Musiker traten in einer Art „Zweikampf“ auf, wobei sie dem Publikum ihre Fähigkeiten durch eine Kombination von virtuosen Stellen und cantabile Passagen vorstellten. Gleichzeitig entwickelte sich die Idee, dass die Concerti von einem einzigen Tasteninstrument (Klavier oder Orgel) durchgeführt werden sollten. Dabei wurden die Stücke ad hoc für einen

einzigsten Spieler überarbeitet.

Zum Programm

Beginn und Ende dieses Musikabends bilden zwei Concerti von Mirko Ballico (geb. 1976). Beide Werke, Concerto in F-Dur und Concerto su O capo insanguinato (O Haupt voll Blut und Wunden) sind im Barockstil komponiert.

Umrahmt von diesen zwei wunderbaren und filigranen dreiteiligen Werken, werden Arie antiche (alte Lieder vom 16. und 17. Jahrhundert) von A. Scarlatti, A. Caldara, G.F. Handel, G.B. Pergolesi u.a. im Duo mit Portativ & Orgel vorgetragen.

Was ist ein Portativ?

Das Portativ, von lateinisch portare «tragen» und von italienisch Organetto (Örgelchen), gehört neben dem Regal zu den

kleinsten Pfeifenorgeln. Das Portativ ist ein historisches Musikinstrument, das vor allem im Mittelalter und in der Renaissancezeit gespielt wurde. Im Gegensatz zum Regal, das Zungenpfeifen besitzt, ist das Portativ ausschliesslich mit Lippenpfeifen ausgestattet.

Obwohl das Portativ auf vielen Werken der Malerei und der bildenden Kunst als Musikinstrument dargestellt ist, das von Engel gespielt wird, wurde es kaum in der Kirchenmusik verwendet. Die meisten Portativspieler waren Spielleute.

Alle Musikinteressierten sind sehr herzlich zu diesem Konzert eingeladen.

Antonia Nardone

Wichtige Informationen

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, melden Sie sich bitte bei der Kirchenpflegerin Pia Kinner an:
pia.kinner@ref-affoltern.ch
oder 043 817 14 40.

Zur Sicherheit der Konzertbesucher besteht ein sorgfältig erarbeitetes Schutzkonzept.

Konzertdauer: 40 Minuten

Erzählcafé

Freitag, 27. November um 14.00 Uhr im Pfarrhauskeller in Mettmenstetten

Brachzeit - Ruhezeit?

Die Natur zieht sich zurück, die Tage sind kürzer als die Nacht, das Wetter ist oft kalt und unfreudlich.

Wie haben Sie diese Zeit erlebt? In der Kindheit oder als Erwachsene? Wie ist es heute?

Erzählen Sie uns davon!



«Corona und ich» - Ausstellung bis 21. November

Ein Spaziergang durch Chilepark, Kirche und Chilehuus lohnt sich!



Fensterinstallationen von René Sutter

Noch sind sie da – die etwa 50 vielfältigen Beiträgen von Menschen aller Generationen, die ihre Gedanken zur Corona-Pandemie oder die Erfahrungen mit dem Lockdown im Frühjahr in dieser Ausstellung formulieren, darstellen und teilen.

Stärkendes und Berührendes

Unterdessen sind wir durch die Heftigkeit der zweiten Welle alle neu gefordert und suchen unseren Weg in diesem aussergewöhnlichen Nicht-Alltag. Vielleicht finden Sie in der Ausstellung Gedanken die stärken und anregen oder sie deponieren ihre eigenen

Gedanken auf der dafür vorgesehenen Tafel.

Outdoor und Indoor

Etwa die Hälfte der Beiträge steht im Chilepark, der rund um die Uhr begehbar ist. In der Kirche ist tagsüber unter anderem der eindrückliche Lockdown-Song von Olga Tucek zu hören und die faszinierenden Fensterinstallationen zu bewundern, die sich sogar erhellen lassen. Die restlichen Beiträge wie Texte, Stickmandalas, Tagebücher, Videos, Playmobilwelt und Bilder sind im Chilehuus zu entdecken.

Projektteam «Corona und ich»

Öffnungszeiten «Corona und ich»

Im Freien: jederzeit

Wochentags

Chilehuus: 9-12 Uhr

Kirche: 9-18 Uhr

Wenn jemand ausserhalb dieser Zeiten ins Chilehuus oder die Kirche möchte, kann man sich bei Christine Sommer melden (079 300 66 46).

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

Martha Scheidegger, 19. November
Doris Frêne, 24. November
Margrith Schneebeli, 8. Dezember
Marie Therese Rüegg, 18. Dezember
Xaver Amstutz, 18. Dezember
Elisabeth Vollenweider, 19. Dezember
Max Schneebeli, 29. Dezember

Zum 85. Geburtstag

Gunther Bommel, 16. November
Werner Ingold, 30. November
Hans Peter Suter, 6. Dezember

Zum 90. Geburtstag

Gustav Blaser, 1. Dezember
Alice Zollinger, 2. Dezember
Albert Aeberli, 10. Dezember

Zum 91. Geburtstag

Heidi Huber, 8. November
Elisabeth Strebel, 26. November
Hansmartin Bächler, 19. Dezember

Zum 93. Geburtstag

Friedrich Dällenbach, 29. November

Zum 95. Geburtstag

Olga Roth, 15. November
Martha Hagmann, 25. November

Zum 97. Geburtstag

Theodor Frei, 9. Dezember

Zur goldenen Hochzeit

Marianne und Othmar Peterer
3. Dezember
Anna Maria und Wolfgang Brigmann
4. Dezember

Adam und Eva im Blick der Kunst

Wie sehen Maler durch die Zeiten das Zusammensein von Mann und Frau?

Wir sind zuversichtlich, dass wir die bereits im letzten Gloggeöpfel angekündigte Entdeckungsreise durch das Kunsthaus mit Dr. Hanspeter Zürcher durchführen können, haben die Zahl der Teilnehmenden aber nochmals weiter

begrenzt (maximal 8), weswegen wir Ihnen nur noch Plätze für die Führung am Samstag, 21. November, um 10.00 Uhr (mit ö.V. ab Bhf Affoltern um 9.12) anbieten können. Dauer der Führung: ca. zweieinhalb Stunden, inkl.

Pause. Unkostenbeitrag für Führung und Eintritt in die Sammlung: 25.-. Eine Anmeldung ist erbeten unter 044 761 60 15 oder bettina.bartels@ref-affoltern.ch.

Weihnachtsweg statt Waldweihnacht

minichile stellt Szenen der Weihnachtsgeschichte dar

Vom 12. Dezember bis 2. Januar können Sie sich im Chilepark zu Fuss auf den Weg durch die Weihnachtsgeschichte machen.

Genauere Angaben und Informationen dazu finden Sie ab Dezember auf unserer Homepage www.refkircheaffoltern.ch

Lassen Sie sich durch die Foto-stationen der minichile-Kindern in die Zeit entführen, in der die Geburt von einem kleinen schwachen Kind Hoffnung brachte.

Übrigens: Für alle jene, welche nicht in den Chilepark kommen können, bringen wir den Weihnachtsweg auch virtuell nach Hause.



Fotorückblick auf die Familienferien vom 5. - 10.10.20 im Bregenzerwald



Schön wars! Wir freuen uns schon auf die Familienferien 2021.

Verschiebung des Basars auf nächstes Jahr

Das Kinderzentrum «Muhaba Centre» im Südsudan braucht aber auch jetzt unsere Unterstützung



Eigentlich müsste an dieser Stelle eine Einladung zu unserem Basar stehen. Bis vor kurzem stellten wir uns diesen auch noch mit ein paar wenigen einfachen Ständen vor. Leider hat der Virus unsere Pläne komplett durchkreuzt und uns schachmatt gesetzt. Unser Basar findet dieses Jahr nicht statt, was wir ausserordentlich bedauern.

Wie Ihnen sicher bekannt ist, hat unser Basar jahrelang viel Geld generiert, welches vollumfänglich als Spende in den Südsudan geflossen ist. Dieses Projekt bildet Lehrer aus und betreut und unterstützt sozial schwache Kinder im Kinderzentrum «Muhaba Centre». Aktuell wohnen dort 7 Mädchen und 36 Jungen.

In diesem Zentrum werden neben den Kindern aus dem Zentrum auch solche aus der Umgebung geschult. Dafür wurden Schulzimmer gebaut und auch Unterkünfte. Damit vermehrt auch Mädchen die Schule besuchen

können, wurden weitere sanitäre Anlagen gebaut. Im Moment sind sie am Bau von Unterkünften für die Mädchen.

Leider können wir also dieses Jahr keine Sammlung bei uns durchführen, möchten aber dieses sinnvolle Projekt trotzdem unterstützen. Ja - uns ist das Kinderzentrum «Muhaba Centre» förmlich ans Herz gewachsen. Einfach auch, weil wir die vielen kleinen Fortschritte sehen und erkennen.

Auch oder gerade in dieser Zeit von Corona brauchen diese Kinder unsere Unterstützung. Sie helfen also mit Ihrer Spende direkt vor Ort.

Wie können Sie das Projekt unterstützen und helfen?

- Viele Schüler aus der vierten Klasse haben Konfigläser mit feinem Quittengelee (Quitten aus Affoltern) dekoriert.

- Unsere Teenager haben aus den

Früchten unseres Apfelbaums aus dem Park getrocknete Schnitzte gemacht und schön verpackt.

- Die Frauen der Basargruppe haben das ganze vergangene Jahr wieder fleissig gestrickt, gehäkelt, Perlenschmuck und vieles mehr angefertigt.

All diese vielen Produkte können Sie ab dem 1. Advent im Chilehaus zu den normalen Öffnungszeiten käuflich erwerben. Das Geld können Sie einfach in die bereitgestellte Kasse legen.

Falls sie das Projekt direkt mit einer Geldspende unterstützen möchten, freuen wir uns über jeden noch so kleinen Betrag. Damit Ihre Spende wirklich vor Ort hilft, erwähnen Sie bitte im Vermerk:

«Bildung für die Zukunft: Schulen und Kinderheim Südsudan / Projektnummer: 179.1010»

Mission 21
Evangelisches Missionswerk Basel
Postfach 270
Missionsstrasse 21, 4009 Basel

Spendenkonto: 40-726233-2
IBAN: CH58 0900 0000 4072 6233 2

Herzlichen Dank für die Unterstützung.

*Therese Bommel
Kirchenpflegerin*

Liebe Gemeindemitglieder

das «Persönlich» und der Leitartikel auf der Frontseite verraten es: Dieser Gloggeöpfel war ursprünglich als Weihnachtsausgabe geplant. Doch nun reisst der Kalender auf der Rückseite mit dem dritten Advent ab. Warum?

Weihnachten ohne Gottesdienst geht gar nicht, finden wir. Deshalb ist es uns auch wichtig, **dass alle Menschen, die das wollen, Jung und Alt, bei uns einen Weihnachtsgottesdienst besuchen können.** Ob und wie das in diesem Jahr möglich sein wird, können wir heute - wir schreiben den 2.11. - jedoch noch nicht sagen. So haben wir uns entschieden, noch ein wenig abzuwarten und Mitte Dezember eine Gloggeöpfel-Sonderausgabe einzuschieben. Redaktionschluss für die Sonderausgabe ist zwar auch schon am 4.12., doch hoffen wir, die weiteren Entwicklungen bis dann etwas besser abschätzen zu können, als das im Moment der Fall ist.

Bitte beachten Sie auf jeden Fall auch die Kirchlichen Anzeigen im Anzeiger oder konsultieren Sie unsere Website.

In diesen Zeiten muss man flexibel sein – aber das mussten Maria und Josef damals ja auch...



Einzelne Veranstaltungen müssen eventuell kurzfristig verschoben oder abgesagt werden.
Bitte konsultieren Sie die Kirchlichen Anzeigen, unsere Homepage oder 044 761 24 00.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 15. November
10.00 Gottesdienst
Pfr. Werner Schneebeli

Sonntag, 22. November
9.00 Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag
mit Nennung der zwischen
Nov. 2019 und April 2020
Verstorbenen

11.00 Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
mit Nennung der zwischen
Mai und November 2020
Verstorbenen
Pfr. Thomas Müller

Mittwoch, 25. November
12.15 Oase:
Besinnung über Mittag
Pfr. Werner Schneebeli

Sonntag, 29. November
1. Advent
10.00 Gottesdienst
Pfr. Werner Schneebeli
im Anschluss Kirchgemeinde-
versammlung

Sonntag, 6. Dezember
2. Advent
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Mittwoch, 9. Dezember
12.15 Oase:
Besinnung über Mittag
Pfrn. Bettina Bartels

Freitag, 11. Dezember
20.00 Feier nach der
Liturgie von Taizé
in der katholischen Kirche

Sonntag, 13. Dezember
3. Advent
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Senevita Obstgarten

Samstag, 5. Dezember
14.30 Gottesdienst
vorläufig nur für Heimbewohner

Haus zum Seewadel

Samstag, 5. Dezember
16.30 Gottesdienst
vorläufig nur für Heimbewohner

TAUFSONNTAGE

Sonntag, 27. Dezember
in der Kirche
Donnerstag, 13. Mai 2021
im Jonental
Sonntag, 11. Juli 2021
im Archewäldli

Nehmen Sie einfach Kontakt mit
uns auf - auch wenn keines dieser
Daten für Sie in Frage kommt. Wir
finden bestimmt eine gute Lösung.

KINDER / Familien

Eltern/Kind-Singen
jeden Freitag
9.30 bis ca. 10.30

Familienmorgen
Samstag, 5. Dezember
10.00 Beginn im Chilehuus
Anschliessend Familienkafi

Weihnachtsweg
12. Dezember bis 2. Januar
im Chilepark

JugendKirche

Virtual live
Freitag, 20. November
19.00 - 21.30 im Chilehuus
für 7. und 8. Klasse

Powerbank
Mittwoch, 16. Dezember

JuKi-Usgang: Guetle
Freitag, 11. Dezember, 19.00

SENIOREN / -INNEN

Senioren-Treff
Donnerstag, 19. November
12.00 Chlaushöck

Donnerstag, 10. Dezember
14.00 im Kasino Affoltern
Adventsfeier

UND AUSSERDEM

Adam und Eva im Blick der Kunst
Samstag, 21. November
10.00 im Kunsthhaus Zürich

Mittwoch, 25. November
14.30 im Kunsthhaus Zürich

Konzert zum Ewigkeitssonntag
Sonntag, 22. November
17.00 in der Friedhofskapelle

Erzählcafé
Freitag, 27. November
14.00 - 16.00 im Pfarrhauskel-
ler Mettmenstetten
Thema: Brachzeit - Ruhezeit?

Ökumenische Trauergruppe
Samstag, 28. November
10.00 - 12.00 im kath. Pfarrei-
zentrum Affoltern
Samstag, 12. Dezember
10.00 - 12.00 im Chilehuus

**Gesprächsgruppe für pflegen-
de und begleitende Angehörige**
Dienstag, 8. Dezember
9.30 - 11.00 im Chilehuus

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 29. November, 11.00 Uhr in der Kirche

Traktanden

1. Genehmigung Budget 2021 und Festsetzung des Steuerfusses 2021
2. Anfragen (§ 17, Gemeindegesetz)

Anschliessend

- Informationen
- Umfrage

Die Kirchenpflege freut sich über Ihre Teilnahme.

KONTAKTE

Pfarrteam

Bettina Bartels
044 761 60 15
bettina.bartels@ref-affoltern.ch

Thomas Müller
076 505 05 24
thomas.mueller@ref-affoltern.ch

Werner Schneebeli
044 761 56 50
werner.schneebeli@ref-affoltern.ch

Sozialdiakoninnen

Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@ref-affoltern.ch

Ursula Jarvis
043 466 83 23
ursula.jarvis@ref-affoltern.ch

Sigrstin / Vermietungen

Marlise Topham
044 761 46 83
marlise.topham@ref-affoltern.ch

Organistin

Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Koordinatorin Katechetik

Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@ref-affoltern.ch

Familienbeauftragte

Yvonne Schatzmann
044 776 15 06
yvonne.schatzmann@ref-affoltern.ch

Kirchliche Mitarbeiterin

Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@ref-affoltern.ch

Präsident der Kirchenpflege

Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@ref-affoltern.ch

Sekretariat

Martina Röthlisberger
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
sekretariat@ref-affoltern.ch
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirch-
gemeinde, Affoltern am Albis

Redaktion

Martina Röthlisberger
Christine Sommer